Clever gegen Corona

In der Krise hält die Gemeinschaft zusammen und entwickelt zum Teil verblüffende neue Strategien und Ideen. Wir haben ein paar davon zusammengetragen – private und solche aus der Wirtschaft.

Hilfe! Unterstützung! Solidarität! Zusammenhalt! Begriffe, die in Krisen-Zeiten zu neuem Leben erweckt werden. Und oft geschieht das auf ganz praktische Art und Weise. Firmen stellen ihre Produktion um oder statt analogen Entdeckungsreisen geht man virtuell auf Tour. Hier ein paar von unzähligen Beispielen.

Kontaktfrei ins Autokino

In Zeiten von Corona bietet sich ein Besuch im Autokino an: Kontaktfrei und ohne Ansteckungsgefahr mit seiner Familie im Pkw einen schönen Film schauen – perfekt! In der Region Stuttgart hat man dazu im Autokino Kornwestheim in der Tambourstraße 1 Gelegenheit. Die Karten können ausschließlich im Vorverkauf erworben werden und werden durch das geschlossene Autofenster gescannt. Das Kinoprogramm und alle weiteren Infos unter **www.autokino-kornwestheim.de.**

Schutzschilde aus schwäbischer Fertigung für das Klinikum Stuttgart
Foto: z

Lesen und Stadtnatur entdecken

Vor allem wenn Spielplätze geschlossen sind, können grüne Freiräume aufregende alternative Spielmöglichkeiten bieten. Spannend ist es für Familien mit Kindern, Tiere zu beobachten und Pflanzen zu bestimmen. Bestimmungshilfen finden Sie im Internet und auf den Internetseiten des BUND. Und: Zuhause hat man bei schlechtem Wetter jetzt viel Zeit zum Lesen. Die passenden Ideen dazu unter **www.stiftunglesen.de**.

Stuttgart virtuell – Stuttgart von zuhause

Unter www.stuttgart-tourist.de bündelt die Stuttgart-Marketing die vielfältigen digitalen Angebote der Stuttgarter Kulturinstitutionen. Ob Oper, Museum, Tanz, Theater oder Live-Musik – die Stuttgarter Kultur zeigt ihre Power auch in Corona-Zeiten. Und damit auch die schwäbische Küche nicht zu kurz kommt, gibt es neben Rezepten zum Selberkochen auch Lieferangebote der hiesigen Gastronomie. Wer neue und inspirierende Einblicke in die Region erhalten möchte, wird ebenfalls fündig. Auf dem Instagram-Kanal unter **#stuttgarttourismus findet** man schöne Stuttgart-Ansichten, Bilderrätsel und Stuttgart-Quiz.

Hitradio Antenne 1 unterstützt Existenzbedrohte

Hitradio Antenne 1 hat sich entschlossen, die größte Spendenplattform Deutschlands, **betterplace.org** und damit auch die Aktion „Baden-Württemberg hält zusammen!“ zu unterstützen. Unterstützt werden Kleinunternehmen, Solo-Selbstständige, Kulturschaffende und andere, auch über eine Präsentationsplattform. Hier bekommt die Zielgruppe die Möglichkeit, auf ihr Angebot hinzuweisen. Darüber hinaus kann jedoch auch direkt und sofort finanzielle Unterstützung geleistet werden, indem jeder ein „Trinkgeld“ oder einen Zuschuss gibt.

Mundschutz statt Matratzen

Die schwäbische Traum-Fabrik ist seit 23 Jahren eine Matratzenmanufaktur am Fuß der Schwäbischen Alb. Wegen Corona ist der stationäre Verkauf eingestellt, die Auslieferung von Matratzen läuft weiter. Das Familienunternehmen hat inzwischen die Produktion von Schutzmasken auf die Beine gestellt – und viele Aufträge. Um die große Menge an Aufträgen bewerkstelligen zu können, nähen die Mitarbeiter die Masken im Hochbetrieb mit Hilfe vieler Mitarbeiter aus der Näherei, dem Verkauf, Verwaltung, Marketing. Die Firma möchte so Patienten und Pflegekräften helfen. Auch andere Unternehmen aus der Region haben ihre Fertigung umgestellt. So lässt Hugo Boss laut einem Zeitungsbericht in Metzingen Zehntausende Mundschutzmasken produzieren. Sie sollen an öffentliche Einrichtungen gespendet werden. Und statt schicker Klamotten werden bei dem Stuttgarter Modelabel „Wiederbelebt“ nur noch Schutzmasken hergestellt.

Ideenwerkstatt mit vielen Angeboten

Im März musste die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (STJG) alle Einrichtungen schließen. Wegen Corona wurde das Motto ausgerufen: „Wir bleiben daheim“. Dennoch sind die Einrichtungen und Teams für Kinder, Jugendliche und Eltern da – statt persönlich auf ihren Social-Media-Kanälen und der Website **www.ideenwerkstadt.net**. Mittlerweile ist diese Seite mit über 150 Angeboten stark gewachsen.

Lebensmittelmärkte suchen Corona-Helden

Die CAP-Märkte schließen in strukturschwachen Gebieten Versorgungslücken, sie bieten älteren und gehbehinderten Menschen oft den einzigen Markt, der zu Fuß zu erreichen ist. Sie beschäftigen mindestens 40 Prozent schwerbehinderte Menschen, die zum Teil nicht voll belastungs- und leistungsfähig sind. Darum suchen die CAP-Märkte nun Corana-Helden, die in dieser schwierigen Situation ehrenamtlich einspringen und Aufgaben wie Regale einräumen und Lieferdienste für Alte und Gehbehinderte Menschen übernehmen. Unter **www.neuearbeit.de/coronahelden** gibt es mehr Informationen.

Süß, oder? Bei den Limpurger Rindern in d
Wilhelma sind zwei Kälber zur Welt gekomme
Foto: Wilhelma / Knitt

Startup liefert Schutzschilde für Klinikum Stuttgart

Ärzte und Krankenpflegepersonal am Klinikum Stuttgart freuen sich über neue Schutzschilde. Klinikpersonal nimmt an Rapid Response-Einsätzen im Klinikum Stuttgart teil. In kritischen Situationen sind diese Teams für die Atemwegssicherung und Beatmung von Patienten des Klinikums Stuttgart da. Bei einer Intubation der Patienten sind die Ärzte und Pflegekräfte besonders den Sekreten und Aerosolen ausgesetzt. Die Gesichtsschilde ergänzen vorhandene Schutzmaßnahmen aus FFP-Masken und Brillen. Innerhalb einer Woche entwickelte das Startup Hellstern medical GmbH mit Sitz in Wannweil die Vollgesichtsmaske. Hunderte Schutzschilde pro Tag werden produziert. Auch die Stadt Stuttgart hat Interesse an den Schutzschilden für Pflegeheime und andere exponierte Tätigkeiten signalisiert.

Geburten auf dem Schaubauernhof

Kann es ein Schaubauernhof sein, wenn keiner zuschaut? In der Wilhelma stellen sich zu Corona-Zeiten ungewöhnliche Fragen. Doch trotz der vorsorglichen Schließung aus Gründen des Infektionsschutzes geht im Zoologisch-Botanischen Garten in Stuttgart vieles seinen gewohnten Gang. So haben sich pünktlich zu Ostern auf dem Bauernhof Jungtiere bei den Haustierrassen eingestellt. Zwei Kälber der Limpurger Rinder kamen vor zwei Wochen zur Welt, gefolgt von vier Lämmern der Skudden. Beide Rassen haben eine besondere Geschichte. Das Limpurger Rind gilt als die älteste heute noch lebende Rinderrasse Württembergs und trägt den Namen der früheren Grafschaft Limpurg südlich von Schwäbisch Hall. Die Skudde zählt zu den ältesten Hausschaf-Rassen und ist selten geworden. Mit einer Widerristhöhe von nur 50 bis 60 Zentimetern und 40 bis 50 Kilo Gewicht ist die Skudde die kleinste, deutsche Schafrasse. **www.wilhelma.de**

Christian Günther

Die Traumfabrik hat von Matratzen- auf Maskenproduktion umgestellt.
Foto: z

Schwäbische Alb! Inspiriert. Seit Urzeiten.